

Rückgang der Landwirtschaft in München

Die nunmehr vorliegenden Ergebnisse der im Mai/Juni 1999 vom Statistischen Amt der Landeshauptstadt München im Auftrag der amtlichen Statistik durchgeführten Landwirtschaftszählung (u.a. Bodennutzungshaupterhebung und allgemeine Viehzählung) ermöglichen einen Rückblick auf die Entwicklung der Landwirtschaft innerhalb der Stadtgrenzen der Landeshauptstadt München zwischen 1991 und 1999. So ergibt sich z. B. beim Vergleich mit den Zahlen aus der Landwirtschaftszählung 1991 ein Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe um 26,6 %. Ihre absolute Zahl verringerte sich um 71 Betriebe auf nunmehr 196. Mit 36,2 % gaben am häufigsten die Betreiber mit einer landwirtschaftlichen Fläche von unter 10 Hektar auf, gefolgt von den Betrieben mit einer Fläche von 30 bis unter 50 Hektar. In dieser Gruppe beträgt der Rückgang 33,3 %.

Verhältnismäßig gut hielten sich dagegen Unternehmen mit 50 und mehr Hektar, deren Anzahl im Laufe von 8 Jahren sogar um 8,3 % stieg. Auffallend ist auch die erhebliche Abnahme von Betrieben mit Ackerland (- 30,0 %), wohingegen bei Bauernhöfen mit Dauergrünland der Rückgang "nur" 10,6 % beträgt.

Weitaus eklatanter ist die Abnahme der Anzahl der Betriebe mit Nutztvieh. Von ursprünglich 20 Schweinehaltungen sind bis zum vergangenen Jahr noch 6 (- 70,0 %) übriggeblieben. Die Viehhaltung von Rindern reduzierte sich um 59,4 % bzw. 41 Betriebe auf verbliebene 28 Bauernhöfe. Eine zunehmende Tendenz zeichnet sich bei den Schafhaltern ab, deren Bestand von 7 auf 9 (+ 28,6 %) anstieg.

Bemerkenswert bei der Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe ist die relativ geringe Abnahme der genutzten Fläche von 5 900 Hektar auf 5 540 Hektar (- 6,1 %). Dagegen verringerte sich die Anbaufläche von Hackfrüchten (darunter Kartoffeln und Zuckerrüben) um 250 Hektar auf jetzt 300 Hektar (-45,5 %). Futterpflanzen wie z. B. Silomais wurden im Jahr 1999 nur noch auf 229 Hektar Grund angebaut, was einem Rückgang von 30,6 % entspricht. Rückläufig ist ferner der Anbau von Gartengewächsen (- 14,1 %) und Getreide (- 12,6 %). Um 249 Hektar größer wurden dafür die Flächen bei der Brache (+ 89,9 %) und im geringen Maße auch beim Dauergrünland (+ 0,9 %).

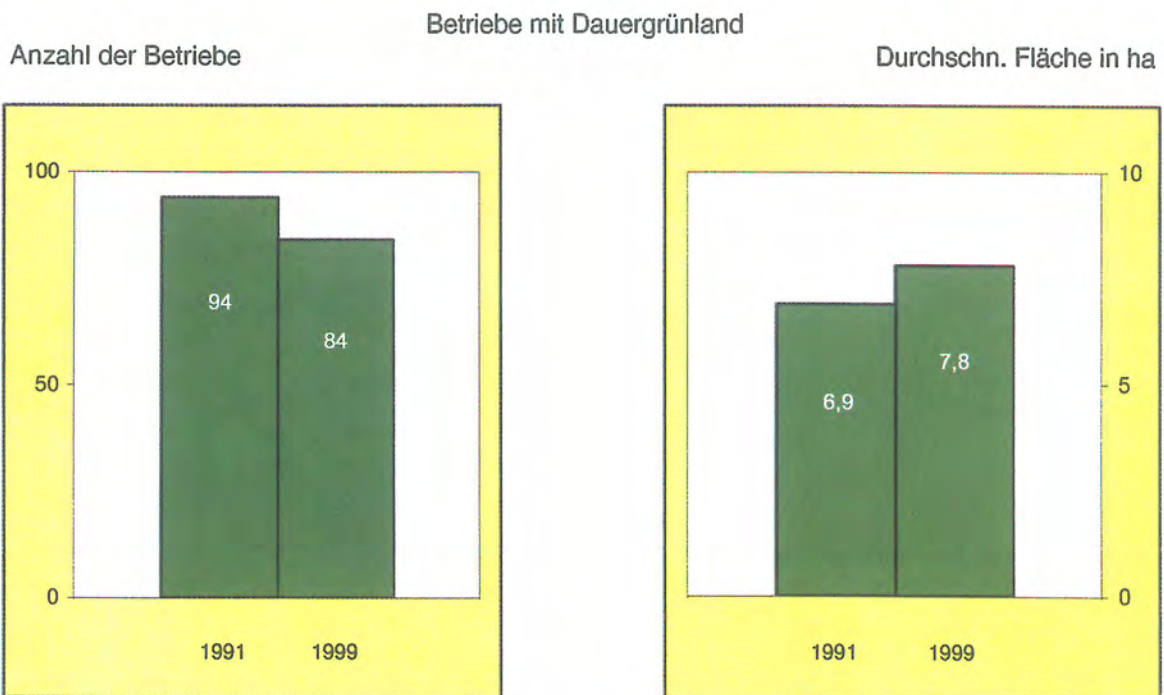
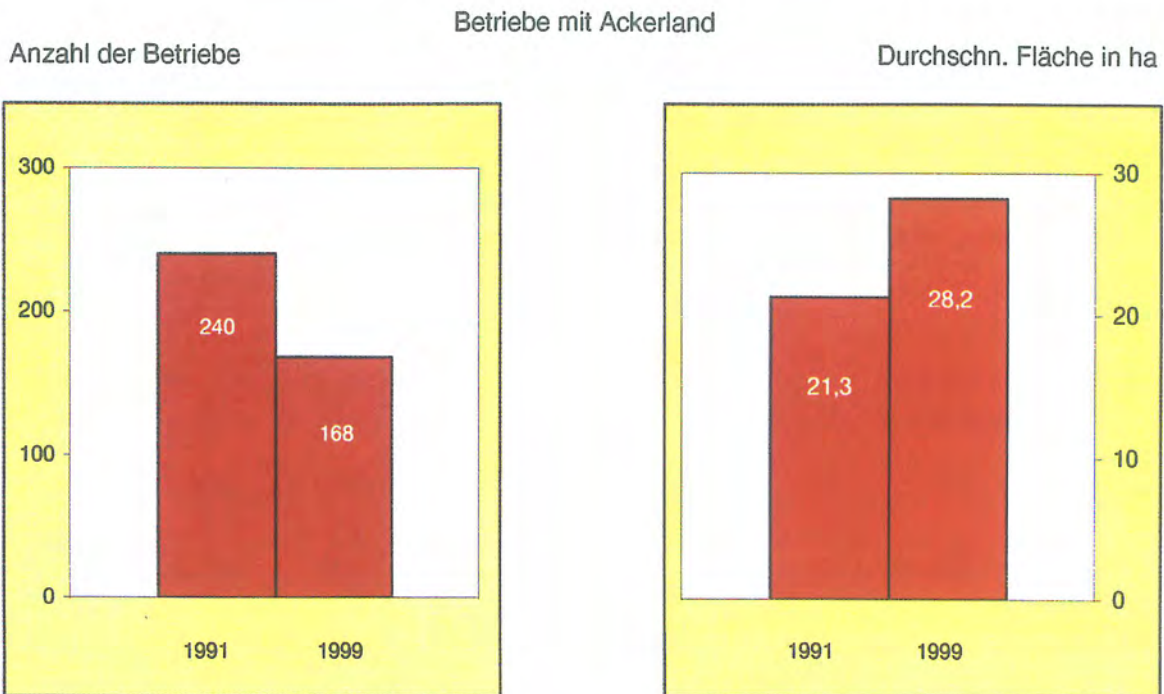
Nahezu identisch mit dem Rückgang der Betriebe mit Viehhaltung zeigt sich die prozentuale Verringerung der Rinder- und Schweinebestände. Danach befanden sich anlässlich der Viehzählung vom Mai 1999 lediglich 1 259 (- 60,6 %) Rinder in den Ställen, 8 Jahre zuvor wurden noch 3 198 dieser Tiere gezählt. Bei Schweinen beträgt der Rückgang sogar 69,4 %. Nur mehr 288 anstelle von ehemals 940 Exemplaren des Borstenviehs werden in München gehalten. Infolge einer zunehmenden Nachfrage bei Lammfleisch haben offensichtlich einzig die Betriebe mit Schafhaltung profitiert, deren Tierbestand sich von 690 auf 955 (+ 38,4 %) vergrößerte.

Der anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft macht sich in der Großstadt signifikant bemerkbar. Aus den beigefügten Grafiken zur Darstellung der durchschnittlichen Flächen- und Tierbestände lässt sich eindeutig der Trend zur zahlenmäßigen Abnahme landwirtschaftlicher Betriebe erkennen. Bei den verbliebenen Erzeugern haben die durchschnittlichen Flächen durch Zukauf oder Zupachtung jedoch zugenommen. Obwohl die Betriebe mit Ackerland von 240 auf 168 zurückgingen, stieg die durchschnittliche Fläche um 6,9 Hektar auf 28,2 Hektar (+ 32,4 %). Die mittlere Grünlandfläche steigerte sich von 6,9 Hektar auf 7,8 Hektar (+ 13,0 %).

Ähnlich ist die Situation auch im Fall der Tierhaltungen, wo sich beispielsweise bei den Schweinen der durchschnittliche Tierbestand geringfügig von 47 auf 48 erhöhte, bei gleichzeitigem Rückgang der Betriebe mit Schweinehaltungen von 20 auf 6 Unternehmen. Selbst der zahlenmäßige Einbruch bei Betrieben mit Rindern (- 59,4 %) änderte am durchschnittlichen Rinderbestand mit 45 Tieren je Betrieb nur wenig (1991: 46 Rinder). Durchschnittlich 106 Schafe werden nach dem Stand vom Mai 1999 von den 9 entsprechenden Betrieben gehalten. Acht Jahre zuvor lag dieser Mittelwert noch bei 99 Tieren, mit der Einschränkung, dass zu diesem Zeitpunkt nur 7 Schafhalter in München registriert wurden. Der Zuwachs in dieser Sparte ist um so bemerkenswerter, als die geeigneten Weidegründe im Münchner Großraum durch Bebauung und sonstige Versiegelung rückläufig sind.

Eine Prognose zur zukünftigen Entwicklung der noch ansässigen 196 Agrarbetriebe Münchens ist schwierig, da die Wirtschaftlichkeit generell nicht unerheblich von der Agrarpolitik der Europäischen Union abhängt. Hinzu kommen örtliche Veränderungen, wie dichtere Besiedelung und zunehmendes Verkehrsaufkommen, welche die Arbeit der Landwirte wesentlich erschweren und letztlich oftmals den Anlass zur Betriebsaufgabe bilden.

Durchschnittliche Flächenbestände der landwirtschaftlichen Betriebe in München 1991 und 1999



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Die Landwirtschaft in München

Merkmal	Einheit	1999	1991 1)	Geg. 1991 Zu-/Abnahme in %
Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe				
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		196	267	- 26,6
und zwar mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von Hektar				
unter 10	Betriebe	88	138	- 36,2
10 bis unter 20	Betriebe	30	37	- 18,9
20 bis unter 30	Betriebe	19	26	- 26,9
30 bis unter 50	Betriebe	20	30	- 33,3
50 oder mehr	Betriebe	39	36	8,3
Dauergrünland	Betriebe	84	94	- 10,6
Ackerland	Betriebe	168	240	- 30,0
Viehhaltung von				
Rindern	Betriebe	28	69	- 59,4
Schweinen	Betriebe	6	20	- 70,0
Schafen	Betriebe	9	7	28,6
Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe				
Landwirtschaftliche genutzte Fläche insges.	Hektar	5 540	5 900	- 6,1
davon (einschl. Mehrfachnutzung)				
Dauergrünland	Hektar	651	645	0,9
Ackerland	Hektar	4 741	5 101	- 7,1
Getreide	Hektar	2 651	3 033	- 12,6
Hackfrüchte	Hektar	300	550	- 45,5
Futterpflanzen	Hektar	229	330	- 30,6
Brache	Hektar	526	277	89,9
Gartengewächse	Hektar	256	298	- 14,1
Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe				
Rinder	Tiere	1 259	3 198	- 60,6
Schweine	Tiere	288	940	- 69,4
Schafe	Tiere	955	690	38,4

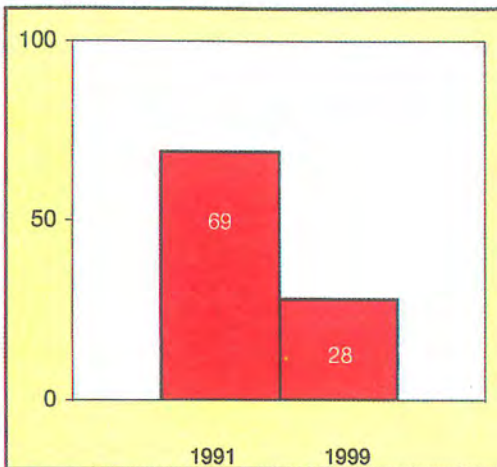
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Darstellungsbereich an 1999 angepasst.

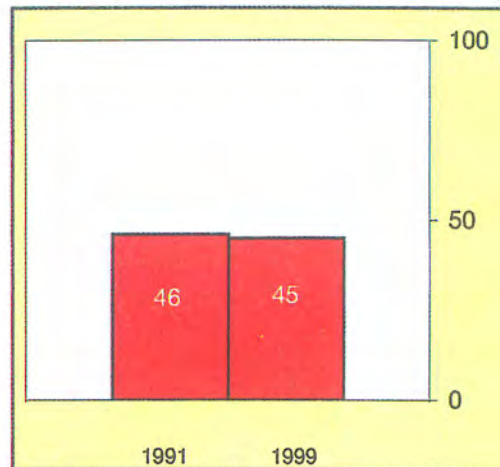
Durchschnittliche Tierbestände der landwirtschaftlichen Betriebe in München 1991 und 1999

Betriebe mit Rindern

Anzahl der Betriebe

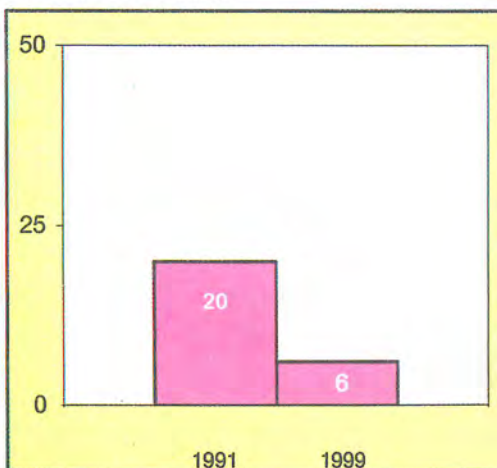


Rinder (durchschn. Anzahl)

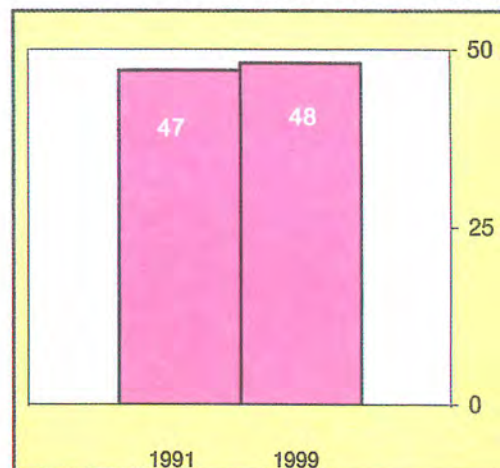


Betriebe mit Schweinen

Anzahl der Betriebe

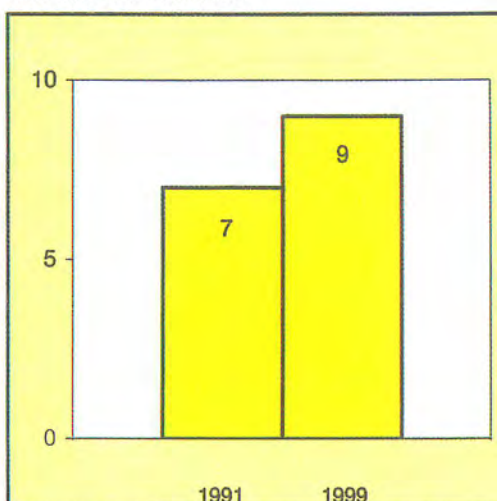


Schweine (durchschn. Anzahl)

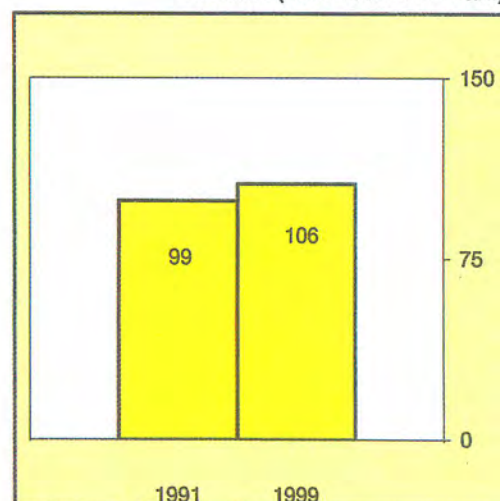


Betriebe mit Schafen

Anzahl der Betriebe



Schafe (durchschn. Anzahl)



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.